

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/024/2019-24**

Sitzungstermin: Montag, den 14.11.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:34 Uhr
Ort, Raum: 18356 Barth, in der Grundschule "F.A. Norbert", Chausseestr.
21, Raum 9

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

1.stellv. Ausschussvorsitzender

Schossow, Michael

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Strecker, Sebastian

Stadtvertreter(in)

Kühl, Hartmut

Ausschussmitglied

Papenhagen, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Saefkow, Martina

Schade, Gunnar

Vertreter der Verwaltung

Dahlke, Kristin

Hellwig, Friedrich-Carl

Protokollant

Bandlow, Dörte

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter(in)

Hofhansel, Andre

sachkundige/r Einwohner/in

Lückemann, Rainer

Gleichstellungsbeauftragte

Karge, Regina

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (26.09.22)
4. Einwohnerfragestunde
5. Schullastenträgerschaft
6. Steigende Schülerzahlen Grundschule/Raumproblematik
7. Vorstellung neuer Schulleiter Gymnasium, Herr Koll (zurückgezogen)
8. Gleichstellungsbeauftragte Frau Karge Sachstandsbericht 2022 (zurückgezogen und verschoben)
9. Rückmeldung Veranstaltung Halloweenlabyrinth Barth Süd
10. Anfragen und Mitteilungen
11. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Schröter fragt, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt.

Herr Schossow erkundigt sich, warum sein Antrag „Besichtigung des Horts „Villa Kunterbunt“ bezüglich Benutzung der Horräume“ nicht auf der Tagesordnung steht. Hierzu wird rege im Ausschuss diskutiert. Der Bürgermeister und Frau Dahlke verweisen hier auf den Tagesordnungspunkt 6. Auch über die Einladung der Horteitung, Schulleitung und der Elternvertreter wird rege diskutiert. Herr Schossow erklärt abschließend, dass sein Antrag im Protokoll vom 26.09.2022 auch nicht berücksichtigt wurde und er dieses so nicht bestätigt. Herr Schröter regt an, die Thematik unter dem TOP 6 weiter zu diskutieren.

Herr Schröter beantragt, den TOP 8 „Gleichstellungsbeauftragte Frau Karge Sachstandsbericht 2022“ zurückzuziehen und zu verschieben, da Frau Karge an der heutigen Sitzung nicht persönlich teilnehmen kann.

Frau Dahlke beantragt, den TOP 7 zurückzuziehen, da Herr Koll bereits seit 2012 am Gymnasium tätig ist und eine Vorstellung seiner Person aus diesem Grund nicht mehr

notwendig ist. Herr Dr. Schöpa merkt an, dass in der Vergangenheit seit 2010 weder Schulleiter noch deren Stellvertreter bzw. die Didaktische Leitung eingeladen worden ist. Hierzu wird im Ausschuss kurz diskutiert.

Herr Schröter lässt sodann über die Änderungsanträge abstimmen.

Beschluss: Der TOP 7 wird vorerst zurückgezogen und verschoben. Der TOP 8 wird gänzlich zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (26.09.22)

Herr Schröter erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern unter Bezugnahme auf die Diskussion unter TOP 2, ob weitere Einwände bestehen und lässt abschließend über die Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.09.2022 abstimmen.

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 26.09.2022 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger erkundigt sich nach der Betreuung und Versorgung der Kinder im Hort „Villa Kunterbunt“. Hierzu wird im Ausschuss rege über die aktuelle Situation im Hort diskutiert. Der Bürgermeister erläutert, dass an die Verwaltung lediglich eine Anfrage von einer Elternvertreterin herangetragen wurde. Frau Dahlke teilt mit, dass die Verwaltung bereits auf die Frage des Elternteils geantwortet hat. Der Bürgermeister führt weiter aus, dass weitere Umstände und Anfragen von Eltern der Verwaltung nicht bekannt gegeben

wurden. Wenn nicht genügend Personal vorgehalten werden kann, da der Krankenstand zu hoch ist, kann der Hort natürlich nur in einer Notbetreuung eingeschränkt öffnen, was derzeit der Fall ist. Die Diskussion zu den Gründen der eingeschränkten Betreuung berührt Arbeitsverhältnisse, so dass diese im heutigen Ausschuss nicht besprochen werden. Der Bürgermeister führt weiter aus, dass bis letzte Woche die Hortleitung mit Unterstützung aus der kommunalen Kindertageseinrichtung den Hort geleitet und die Kinder betreut hat. Die Problematik des Personalmangels besteht seit ca. 3 bis 4 Wochen. Der Bürgermeister weist auch darauf hin, dass es schon immer großflächige Erkrankungen gibt, gerade auch in der Corona-Zeit. Es wird weiter rege im Ausschuss diskutiert. Auf Nachfrage, wie viele Erzieher aktuell krankgeschrieben sind, teilt Frau Dahlke mit, dass derzeit 8 von 12 Erzieher krank gemeldet sind, allerdings seit Anfang November 2022 zwei neue Erzieher im Hort eingestellt wurden und eine weitere Einstellung noch erfolgt.

Der Bürgermeister regt an, da die Thematik im heutigen Ausschuss nicht zu behandeln ist, einen Elternabend im Hort zu planen. Hierzu wird die Verwaltung mit der Hortleitung in Kontakt treten. Der Ausschuss wird über den Termin und Verlauf des Elternabends informiert.

Ein Bürger äußert, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Hort nicht gut läuft. Frau Roßmann erläutert, dass allein schon die Raumproblematik die Zusammenarbeit belastet, aber nicht erst jetzt, sondern auch schon in der Vergangenheit. Frau Krüger, stellv. Schulleiterin, erklärt kurz, dass sie einen Raum im Hort für den Unterricht nutzt. Die Toiletten- und Küchennutzung im Hort für diese Schüler allerdings untersagt ist. Auch hier wird im Ausschuss rege über die Raumproblematik diskutiert. Herr Schröter bittet an dieser Stelle die Verwaltung, zwischen den Parteien zu vermitteln und alles Organisatorische zu der Problematik der Toiletten- und Küchennutzung zu regeln und dann eine Elternversammlung abzuhalten.

Ein Bürger meldet sich zu Wort, dass sein Sohn heute zweimal von Frau Urban nach Hause geschickt worden ist, obwohl er keine Erlaubnis dazu hat, den Heimweg allein anzutreten. Hier gab es in der Vergangenheit eine Übersicht, welches Kind, wann nach Hause und vor allem alleine nach Hause gehen darf. Herr Strecker merkt an, dass dieser Umstand nicht akzeptabel ist und der Bürgermeister hier aus seiner Sicht auch eine Abmahnung auszusprechen hat. Es hat oberste Priorität, dass Kinder nicht verloren gehen.

zu 5 Schullastenträgerschaft

Der Bürgermeister führt in die Thematik ein und berichtet über die Schulträgerschaft.

Er erklärt, dass die Planung zur Grundschule vorbereitet ist und es keine Gründe gibt, hier etwas anderes zu planen. Der Zuwendungsbescheid über die Förderung der 5 Mio. Euro ist zwischenzeitlich auch eingetroffen, so dass die Planung der Grundschule klar ist. Der Bürgermeister verweist aber auf die in der Vergangenheit geführten Gespräche und Diskussionen zu der Thematik Schulneubau der Kooperativen Gesamtschule und der Frage, ob die Stadt dieses Gesamtprogramm umzusetzen und auch zeitlich meistern kann. Er führt weiter aus, dass ein gleichzeitiger Umzug der Grundschule und des Regionalschulteils nicht zu schaffen ist, dies aber in den vergangenen Diskussionen auch schon mehrfach mitgeteilt wurde.

Über die Ferienzeit hat sich eine Diskussion aus dem Schulgesetz zur Schulträgerschaft

entwickelt. Aktuell gibt es einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen Landkreis V-R und der Stadt Barth zur Schulträgerschaft. In dieser Diskussion hat sich die Frage aufgezeigt, diese Vereinbarung wieder rückgängig zu machen und die Regionalschule und dem Gymnasium wieder zu verselbstständigen. Hierzu gab es Gespräche mit den Schulen, dem Bildungsministerium und dem Staatlichen Schulamt. Herr Hellwig erklärt, dass daraufhin drei Varianten erarbeitet wurden. Die erste Variante ist die, alles so umzusetzen, wie es bisher von Seiten der Stadt geplant ist, was aber den Stadtvertretern klar ist, dass das im Moment nicht finanzierbar ist, wenn dann höchstens über einen sehr gestrickten Investitionszeitraum. Eine zweite Variante beinhaltet, die bestehende Vereinbarung mit dem Landkreis V-R rückgängig zu machen, was aber schon deshalb schwierig ist, da die Schule derzeit an einem Pilotprojekt beteiligt ist, wo genau diese integrierte Arbeit zwischen den Schulteilern und auch gemeinsam mit der Förderschule Bestandteil dieses Pilotprojektes ist. Auch beim Bildungsministerium stößt diese Variante nicht auf Zuspruch. Die dritte Variante befasst sich auch mit dem Wechsel der Schulträgerschaft an den Landkreis V-R mit Beteiligung der Stadt Barth an der Finanzierung, was allerdings noch nicht abschließend mit der Vertretung des Landkreises V-R besprochen werden konnte.

Der Bürgermeister teilt mit, dass nach den abschließenden Gesprächen mit der stellvertretenden Landrätin dem Ausschuss eine Variante als Beschlussempfehlung noch in diesem Jahr vorgeschlagen wird, um im Ausschuss darüber abschließend gerne auch mit den Beteiligten wie z.B. dem Landkreis V-R oder dem Staatlichen Schulamt zu diskutieren. Hierzu wird im Ausschuss kurz diskutiert. Herr Schröter schlägt vor, dass die Stadt sich für die Variante entscheidet, die dann abschließend mit den Beteiligten als beste Variante ausgewählt wird. Eine weitere Diskussion im Ausschuss sieht Herr Schröter nicht mehr als notwendig an, da sich der Ausschuss in der Vergangenheit mehrfach und lange mit der Thematik beschäftigt hat. Frau Dahlke erklärt kurz das weitere Vorgehen, dass es Ende des Jahres eine Entscheidung gibt und diese als Beschlussempfehlung in den Ausschuss gegeben wird.

zu 6 Steigende Schülerzahlen Grundschule/Raumproblematik

Herr Schröter führt aus, dass die Thematik teilweise bereits unter TOP 4 diskutiert wurde und fragt, ob es noch weitere Probleme gibt, die es zu besprechen gibt.

Frau Dahlke erläutert, dass die Grundschule hinsichtlich der Raumkapazität derzeit an der Belastungsgrenze ist. Die Lösung ist natürlich der Schulneubau, so dass damit der angemessene Platz geschaffen werden kann. Mit dem Baubeginn kann aber erst nach Ausschüttung der Förderung begonnen werden. Herr Schossow erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Containerbeschaffung. Der Bürgermeister teilt mit, dass heute per E-Mail die Genehmigung zum Nachtragshaushaltsplan eingegangen ist. Die Genehmigung ist mit einer Auflage versehen, die die Gesamtleistungsfähigkeit betrifft. Die Stadt ist aber in der Lage dies umzusetzen. Hier verweist der Bürgermeister auf die Aussagen von Herrn Kubitz zu den Zeitabläufen aus vergangenen Sitzungen. Bis der Containerbau fertiggestellt ist müssen aber Interimslösungen gefunden werden. Mehrere Varianten wurden besprochen und eine Lösung, den Unterricht für die DAZ-Kinder in der Sporthalle Barth Süd zu verlegen, in der letzten Sitzung bereits mitgeteilt. Die Raumbedarfe, die darüber hinaus entstehen, sollten dann besprochen werden. Auf Nachfrage vom Bürgermeister wie viele DAZ-Kinder in der Sporthalle Barth Süd beschult werden, antwortet Frau Roßmann, dass noch 2 Kinder dazu gekommen sind. Allerdings sind zwei Kinder wieder zurück in die Stammklassen gewechselt, so dass derzeit 5 Kinder dort beschult werden. Aus den Sonderbeschulungsformen resultieren aus Sicht des

Bürgermeisters auch die immer wiederkehrenden Raumprobleme. Daher ist auch die Lösung mit den Containern beschlossen worden, um mit den 4 zusätzlichen Klassenräumen Platz für die Grundschule zu schaffen. Frau Roßmann teilt mit, dass die Container für die Übergangslösung ausreichend sind, allerdings hinsichtlich des Schulneubaus dies höchstwahrscheinlich nicht mehr ausreicht, da auch im Hinblick auf die Schließung der Förderschulen immer mehr Kinder u. a. an den Grundschulen beschult werden müssen. Dies ist auch mit ein Grund, warum die Grundschule vierzünftig geplant hat, so Frau Roßmann. Der Bürgermeister erläutert kurz die Thematik der Schulentwicklungsplanung auch im Zusammenhang mit der Planung des Schulneubaus. Es gibt eine Prognose, dass die Grundschule in der Zukunft nicht mehr vierzünftig, sondern nur noch dreizünftig ist. Ob diese Prognose tatsächlich eintritt, ist noch ungewiss, teilt der Bürgermeister mit. Frau Roßmann merkt an dieser Stelle an, dass aus ihrer Sicht der Schulneubau gut und ausreichend geplant ist und ihr vielmehr wichtig ist, dass die Container so schnell wie möglich aufgestellt werden. Der Bürgermeister erklärt, dass er keinen anderslautenden Sachverhalt kennt, als das was in den letzten Sitzungen aus dem Bauamt bereits mitgeteilt wurde. Frau Dahlke teilt auf Nachfrage mit, dass die Container bestellt sind, aber allen bekannt ist, dass die Lieferung bis zu 6 Monate dauert. Daraufhin wird weiter im Ausschuss über die Fertigstellung der Container gesprochen.

Frau Roßmann stellt eine Frage zum Schulneubau und dem damit verbundenen Zeitdruck der Verwendung der Fördermittel. Der Bürgermeister erläutert kurz die Problematik, dass die Mittel nicht fristgerecht bis Ende 2024 verwendet und abgerechnet werden können, die Stadt Barth aber nicht die einzige Kommune ist, die vor diesem Problem steht. Auch andere Kommunen, die die Fördermittel auch aus dem Schutzfond erhalten, haben dieses Zeitproblem und können die Frist bis Ende 2024, die Mittel abzurechnen, nicht einhalten. Aus Sicht des Bürgermeisters sollten diese Bedingungen im Zuwendungsbescheid auch angepasst werden, so dass dieses Problem geklärt ist.

Auf Nachfrage von Frau Roßmann wie dann der Umzug der Grundschule und der Umzug der Regionalschule geplant ist, teilt der Bürgermeister mit, dass die logistische Planung erst nach der Entscheidung zur Schulträgerschaft getroffen werden kann. Hierzu wird im Ausschuss kurz diskutiert. Abschließend teilt der Bürgermeister zu der Thematik mit, dass nach der Variantenentscheidung weitere Planungen u.a. auch der anstehende Umzug der Schüler aufgenommen wird. Unter Umständen ist eine Möglichkeit, für eine gewisse Zeit die Container auch am neuen Standort Grundschule zu nutzen.

Herr Strecker stellt die Frage, ob die Situation eintreten kann, keine Schüler mehr aufnehmen zu können und ob das der Landkreis V-R entscheidet. Der Bürgermeister erklärt, dass diese Situation durchaus eintreten kann, wenn die Schule „voll“ ist. Frau Roßmann übernimmt das Wort und erklärt, dass dann eine Meldung zum Staatlichen Schulamt erfolgt. Frau Roßmann erklärt kurz, dass 2018 in der Stadtvertreterversammlung die Kapazitätsverordnung beschlossen wurde und auf die Quadratmeterzahl und Räume berechnet die Kapazitätsgrenze in einem Klassenraum mit 24 Schülern erreicht ist. Diese Thematik ist derzeit auch in Klärung. Der Bürgermeister teilt abschließend zur eingangs gestellten Frage mit, dass diese Situation also durchaus eintreten kann, in Barth allerdings bisher noch nicht vorgekommen ist und man dann wahrscheinlich prüfen muss, ob ein Schüler auch an einer anderen Schule beschult werden kann.

zu 8 Gleichstellungsbeauftragte Frau Karge Sachstandsbericht 2022 (zurückgezogen und verschoben)

zu 9 Rückmeldung Veranstaltung Halloweenlabyrinth Barth Süd

Frau Dahlke berichtet kurz über die Veranstaltung „Halloweenlabyrinth“ in Barth Süd am 31.10.2022. Es war ein reger Zulauf und die gemessenen 300 Besucher haben sich sehr über die Halloweenveranstaltung gefreut. Es gab durch und durch nur positives Feedback. Ab 16 Uhr besuchten eher Familien mit Kindern die Veranstaltung und später kamen auch Jugendliche, um das Labyrinth zu besuchen, so dass abschließend festgestellt werden konnte, dass die Veranstaltung auch von verschiedenen Altersklasse wahrgenommen wurde. Der Bürgermeister merkt an, dass eventuell bei einer Wiederholung der Veranstaltung über einen anderen Standort gesprochen werden kann, aber die Verantwortlichen die Veranstaltung sehr gut und überzeugend umgesetzt haben.

zu 10 Anfragen und Mitteilungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu 11 Schließung der Sitzung

Herr Schröter bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:34 Uhr.

28.11.2022

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)